

Punkt:..... der Tagesordnung



Landeshauptstadt
Mainz

Stellungnahme des Wirtschaftsbetriebes zu Punkt 10 e aus dem Auszug zu der Niederschrift über die Sitzung des Ortsbeirates Mainz-Weisenau am 14.04.2021

Der Wirtschaftsbetrieb Mainz AöR als Betreiber des Kanalnetzes und der Kläranlage hat regelmäßig mit dem sehr giftigen Schwefelwasserstoff zu tun und betreibt intensiven Arbeitsschutz für deren Mitarbeiter*innen und die Bevölkerung.

Zur Nachfrage von Frau Dr. Weber auf der Grundlage des AZ-Artikels:


Seit der Inbetriebnahme der Abwasserdruckleitung von der VG-Bodenheim im Jahr 2006 wird die Schwefelwasserstoffkonzentration im Kanal auf der Wormser Straße kontinuierlich durch eine Sonde (HeGo GoSens) im Kanal gemessen und auf das Leitsystem des Mainzer Zentralkläranwerkes, für Regelungszwecke, über Mobilfunk übertragen. Bei störungsfreiem Betrieb liegt die Konzentration im Kanal bei einem Durchschnittswert von kleiner als 10 ppm. Durch die genannten Störungen der Kompressoranlage kam es in 2020 zu Geruchsbelästigungen. Die gemessenen Spitzenwerte im Kanal lagen jeweils kurzzeitig bei max. 88 ppm.

Die Aussage des Wirtschaftsbetriebes bezog sich auf die Tatsache, dass im Kanal ein Max-Wert von 88 ppm gemessen wurde und somit bei kurzzeitigem Aufenthalt im Freien in teilweiser luftiger Höhe auf der Radwegbrücke keine gesundheitsschädliche Atmosphäre vorhanden ist. Gemäß einschlägiger Literatur treten Gesundheitsgefahren erst bei deutlich höheren Konzentrationen und langer Verweilzeit auf.

Der Wirtschaftsbetrieb bedankt sich für die Hinweise, ist weiterhin bestrebt die Geruchsentwicklung einzudämmen und steht gerne für weitere Rückfragen unter der Rufnummer 06131 9715 211, Herr Herbert Hochgürtel, Abteilungsleiter der Abwasserreinigung zur Verfügung.

Mainz, 8.07.2021


Michael Ebling
Oberbürgermeister

 Kenntnis genommen
II. Weiter an Ortsverwaltung
Mainz-Weisenau
III. Z.d.A./Wvl. mit Akten
Mainz, 03.08 21
10-Hauptamt
Im Auftrag

